

# KURZPROTOKOLL

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Montag,  
24. Oktober 2016

## **Folgende Beschlüsse wurden gefasst:**

### **1. Erfahrungsbericht von Frau Rektorin Uta Maria Veit nach rund einem Jahr Tätigkeit an der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule**

Frau Rektorin Uta Maria Veit berichtete über ihre Erfahrungen nach rund einem Jahr Schulleitungstätigkeit an der FAMS Langenargen. Nach der Begrüßung am 1. Schultag war der erste Punkt der Tätigkeit die Einschulung der Erstklässler und die Aufnahme von Flüchtlingskindern in Vorbereitungsklassen. Im ersten Jahr stand eine Brandfallübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen, sowie ein Realverkehrstraining für die Klasse 4 mit der Jugendverkehrsschule an. Weitere Schwerpunkte waren Theater- und Literaturtage, an denen die Hexe Hukla auftrat sowie die Schülerbefreiung und der Wintersporttag. Es bestehen außerdem Kooperationen zwischen Schule und Vereinen in Bezug auf Volleyball und Handball. Neu eingeführt an der Schule wurden Schülervollversammlungen im Herbst und im Sommer. Die Franz-Anton-Maulbertsch-Schule konnte im Bereich Jugend forscht zweite Plätze und Sonderpreise erreichen. Als besonderes Highlight wurde ein Schulpreis für eine außergewöhnlich engagierte Schule erreicht. Die FAMS war die einzige teilnehmende Grundschule im Bodenseekreis am Projekt „Jugend forscht“. Die Schulsanitäter der FAMS wurden vom Lionsclub Friedrichshafen ausgezeichnet. Weiteres Highlight waren die Projektstage „Markt der Kulturen“ bei denen durch

engagierte Eltern Eigenheiten verschiedener Kulturen dargestellt wurden. Im Moment umfasst die FAMS 243 Schülerinnen und Schüler in 11 Regelklassen. In Klassenstufe 1-3 findet ein dreizügiger Unterricht, in Klassenstufe 4 ein zweizügiger Unterricht statt. Derzeit sind 21 Lehrkräfte an der FAMS tätig. Gleichzeitig wird das Team durch eine Schulsozialarbeiterin, 12 Betreuungskräfte und 8 Jugendbegleiter ergänzt. Durch die Auflösung der Grundschule Oberdorf konnte ein Anstieg der Klassenzahlen verzeichnet werden. Es war deshalb notwendig die Stufen 2 und 3 zu teilen. Die Lehrerversorgung ist derzeit ausreichend. Im Schuljahr 2016/2017 wurde der Nachmittagsunterricht wieder eingeführt. Die Verbindlichkeit im Ganztagsunterricht wurde umgesetzt. Es ist ein hoher Anteil von Ganztagschülern an Dienstag und Donnerstag zu verzeichnen. Mit den Kindergärten wird eine enge Kooperation gesucht. Zukünftig soll mit zwei i-Pad-Klassen gestartet werden. Beim pädagogischen Tag soll als Fortbildungsschwerpunkt das Lehren und Lernen mit digitalen Medien gesetzt werden. Gleichzeitig soll über den Einsatz von i-Pads im Unterricht diskutiert werden. Über die Initiative Kindermedienland und das Projekt „101 Schulen“ soll eine Schulung in Medienkompetenz der Schüler mit einem Elterninformationsabend gemacht werden. Die Betreuung in der Mittagspause soll durch AG Angebote, Ruhe und Entspannung in der Leseinsel, Brettspiele im Foyer und Basteln im Betreuungsraum entzerrt werden. FAMS-Tage mit Projektpräsentationen sollen einmal pro Schuljahr stattfinden. Ein Zirkusprojekt soll alle vier Jahre stattfinden. Mit der Musikschule Langenargen soll eine Kooperation in Bezug auf eine Streicherklasse gesucht werden. Frau Schulleiterin Veit bezeichnete die FAMS als Glücksfall in ihrer schulischen Laufbahn. Die Zusammenarbeit mit allen schulischen Partnern wäre sehr gut und vertrauensvoll. Gerne bestätige auch der Bürgermeister für den Schulträger diese positiven Eindrücke. Der Gemeinderat lobte neben der engagierten Arbeit auch den umfassenden Bericht und Einblick in die schulische Arbeit.

## **2. Neukalkulation der Kurtaxe und Neufassung der Kurtaxesatzung**

Nach längerer Diskussion hat der Gemeinderat mit drei Gegenstimmen (die auf 3,00 € bzw. 2,50 € erhöhen wollten) beschlossen, die Kurtaxe ab 01.03.2017 im Hauptort Langenargen auf 3,15 € und in den Teilorten auf 2,65 € festzusetzen. In der

Nebensaison (November-Februar) wird die Kurtaxe auf 1,15 € für das gesamte Ortsgebiet festgesetzt. Kinder bis 16 Jahre sind weiterhin befreit. Die pauschale Jahreskurtaxe wird auf 157,50 € festgesetzt. Durch diese Sätze soll erreicht werden, dass die zusätzlichen Vergünstigungen die die Gäste über die EBC erhalten können auch von diesen via Umlage komplett finanziert werden. Eine Subventionierung aus allgemeinen Haushaltsmitteln ist folglich nicht vorgesehen. Der Gemeinderat hat außerdem beschlossen, die Teilnahme am EBC Vorteilsprogramm zu machen. Mittel in Höhe von 7.500 € (Schnittstelle vom EBC-System zum Abrechnungssystem der Gemeinde) sowie 20.000 € (Erhöhter Personalaufwand im Einführungszeitraum) sind im Wirtschaftsplan 2017 des Fremdenverkehrsbetriebes bereit zu stellen. So wird erreicht, dass die Betriebe bei der Einführung durch Servicetechniker und Mitarbeiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing intensiv unterstützt werden können. Der Kalkulation wurde zugestimmt. Die Kurtaxesatzung vom 09.11.1998 zuletzt geändert am 18.03.2013 wurde neu festgesetzt.

### **3. Sanierung Schloss Montfort – Sanierung der raumluftechnischen Anlage im 1. OG (Konzertsaal)**

#### **hier: Vergabe der Arbeiten**

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Sanierung der raumluftechnischen Anlage (hier: Be- und Entlüftungsanlage) im 1. OG (Konzertsaal) öffentlich auszuschreiben. Günstigster Bieter war die Firma TGA Bodensee GmbH, Markdorf mit einer Nettoangebotssumme von 57.651,36 €. Die Firma TGA Bodensee GmbH wurde mit der Sanierung der raumluftechnischen Anlage beauftragt. Die MSR-Technik wurde bereits in der letzten Sitzung vergeben. Für diese Maßnahmen stehen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 180.000 € netto bereit. Der letzte Bauabschnitt soll in 2017 folgen.

### **4. Satzung der Gemeinde Langenargen über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen – Satzungsbeschluss**

Die Freiwillige Feuerwehr Langenargen hat ein breites Aufgabenspektrum. Deutlich spürbar ist in den letzten Jahren eine Ingesamtzunahme der Aufgaben, vor allem in

den Bereichen Brandschutz, Alarme durch Brandmeldeanlagen, Verkehrsunfälle und Starkregen- bzw. Hochwasserereignisse. All diese Aufgaben werden durch die Feuerwehrangehörigen „zu jeder Tages- und Nachtzeit“ erledigt. Für die Erfüllung dieser Aufgaben ist im Feuerwehrgesetz vorgesehen den Feuerwehrangehörigen eine Entschädigung durch Satzung zu bezahlen. Der Gemeinderat hatte mit Beschluss vom Oktober 2003 die letzte Satzung über die Aufwandsentschädigung beschlossen. Hierin war ein Durchschnittssatz nach der Satzung von lediglich 9 € pro volle Stunde enthalten. Dieser Satz wird auch als Kostenersatz an Rechnungsempfänger gestellt, sofern es sich um kostenersatzpflichtige Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen handelt. Gleichzeitig bekommen Funktionsträger, für deren über das übliche Maß hinausgehenden Feuerwehrdienst eine besondere Aufwandsentschädigung. Nachdem die letzte Satzungserhöhung nunmehr 13 Jahre zurück liegt, hat der Gemeinderat beschlossen, die Satzung der Gemeinde Langenargen über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen deutlich zu überarbeiten. Es wurde beschlossen einen Vergütungssatz in Höhe von 12 € pro Stunde festzusetzen. Zusätzlich wird 1 € zur Reinigung der persönlichen Ausrüstungsgegenstände pro Einsatzstunde gewährt. Ebenso wurde der Durchschnittssatz für Brandsicherheitswachen auf 12 € pro Stunde festgesetzt. Außerdem wurden die besonderen Aufwandsentschädigungen für über das übliche Maß hinausgehende Leistungen angemessen erhöht. Der Gemeinderat hat einstimmig der geänderten Satzung zugestimmt und die wichtige Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehr gelobt und honoriert. Diese tritt zum 01.01.2016 in Kraft.

## **5. Feststellung der Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Langenargen**

In Folge deutlicher Steigerungen gegenüber dem Haushaltsplan 2015 bei den Gewerbesteuereinnahmen mit 513.000 €, den Schlüsselzuweisungen mit 93.000 € und größeren Ausgabereduzierungen bei den Personalausgaben mit 103.000 € und der Kreisumlage mit 264.000 € und vielen kleineren Verbesserungen konnte der Verwaltungshaushalt mit dem zweit höchsten Überschuss in Höhe von rund 2.500.000 € abschließen. Dies bedeutet gegenüber dem bereits optimistischen Plan eine weitere Verbesserung um ca. 1,35 Mio. €. Aufgrund dieser hohen Zuführung

wurden im Vermögenshaushalt nur 30.000 € der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 415.000 € aufgenommen. Diese Darlehensaufnahme wurde vom Gemeinderat beschlossen. Zum Haushaltsausgleich mussten nur rund 45.000 € der allgemeinen Rücklage entnommen werden. Eingeplant war ursprünglich eine Entnahme mit rund 880.000 €. Damit verbesserte sich das gesamte Jahresergebnis um hervorragende 1,22 Mio. €. Zum 31.12.2015 hat die allgemeine Rücklage einen Stand in Höhe von 1,967 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Mindestbetrages und der geplanten Rücklagenentnahme 2016 stehen den künftigen Vermögenshaushalten ca. 660.000 € zur Verfügung. Zum 31.12.2015 hatte die Gemeinde Langenargen mit den Eigenbetrieben insgesamt einen Schuldenstand in Höhe von rund 5,5 Mio. €. Allerdings sind in diesem Gesamtschuldenstand 1,905 Mio. € Trägerdarlehen der Gemeinde an die Eigenbetriebe enthalten. Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde Langenargen mit 718,51 € pro Einwohner liegt knapp unter dem Schuldenstand der Gemeinden in der gleichen Größenordnung, jedoch deutlich unter dem Gesamtschuldenstand aller Gemeinden in Baden-Württemberg. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung einstimmig beschlossen.

#### **6. Bauvorhaben zur Sanierung des Sanitätsgebäudes des Yachtclubs Langenargen, Malerecke 38**

Das Bauvorhaben ist nach dem Bebauungsplan „Malerecke/Yachthafen“ zu beurteilen. Insgesamt liegt der Bestand bereits in der genehmigten Fassung außerhalb der überbaubaren Fläche. Es soll nun ein weiterer Anbau an das bestehende Gebäude erfolgen. Dieser Anbau liegt auf Gemeindegrundstück. Insgesamt ist festzustellen, dass das Gebäude ein Gebäude ist, dass sowohl von der Gemeinde als auch vom Yachtclub Langenargen genutzt wird und so teilweise auf dem Grundstück der Gemeinde und teilweise auf dem Grundstück des Yachthafens zu liegen kommt. Der Gemeinderat hat dem Bauvorhaben zur Sanierung des Sanitätsgebäudes zugestimmt und gem. § 37 BauGB die Befreiung für den Anbau außerhalb der überbaubaren Fläche, und der Befreiung für die Dachneigung und die Firsthöhe das Einvernehmen erteilt. Die Gemeinde Langenargen ist bereit, die erforderliche Baulast zur Überbauung der gemeindeeigenen Fläche zu übernehmen.

## **7. Einvernehmensentscheidungen durch Bürgermeister Achim Krafft**

### Baugesuch zum Neubau eines Carports mit Geräteschuppen, Flurweg 4

Nachdem das Baugesuch bereits Gegenstand einer Bauvoranfrage war und die Bauvoranfrage zustimmend befürwortet wurde, wurde das Einvernehmen erteilt.

### Baugesuch zum Abbruch eines Betonbalkones, sowie Neuerrichtung eines Anstellbalkons (Stahlbau), Friedrichshafener Straße 17

Der Antragsteller beabsichtigt einen bestehenden sanierungsbedürftigen Betonbalkon abzubrechen und durch einen neuen Anstellbalkon in Stahlbauweise zu ersetzen. Dem Bauvorhaben wurde das Einvernehmen erteilt.

## **8. Neubeschaffung eines Fahrzeugs für den Kanalwart**

### **hier: Vergabe**

Bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen wurde die Verwaltung beauftragt, den Mercedes Sprinter (Pritschenwagen) als Nutzfahrzeug für den Abwasserbeseitigungsbetrieb mit Kosten in Höhe von 29.349,45 € zu beschaffen. Mittel hierfür stehen (mit 30.000 €) im Wirtschaftsplan des Abwasserbeseitigungsbetriebes zur Verfügung. Alternativ wurde die Beschaffung einer Erdgasvariante angeregt. Diese wäre jedoch ca. 20 % teurer gewesen und der Tankvorgang, Reichweite ca. 300 km, z.B. in Friedrichshafen erforderlich gewesen.

## **9. Strandbad Langenargen – Bekanntgabe der Besucherzahlen 2016**

Mit 79.293 Besuchern im Jahr 2016 konnte das Strandbad Langenargen eine der höchsten Besucherzahlen der letzten 10 Jahre verzeichnen. Maßgebend hierfür waren sehr gute Besucherzahlen in den Monaten Juli, August und September. Es gab keine größeren Unfälle oder Rettungseinsätze. Die hohen Besucherzahlen sind auch auf die im Jahr 2013 eingeführte neue Gästekarte, mit der unter anderem auch das Strandbad kostenlos besucht werden kann, zurück zu führen. Die Ausgaben (einschließlich kalkulatorischer Kosten) für das Strandbad sind von 350.000 € auf 397.205 € in 2015 gestiegen. Die Gründe hierfür sind unter anderem gestiegene Personalkosten (auch in Folge von zusätzlichem Einsatz von Rettungsschwimmern),

höhere Aufwendungen für Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen, sowie höhere Energiekosten. Die Einnahmen resultieren überwiegend aus den Eintrittsgeldern (wetterabhängig) und der anteiligen Kurtaxezuweisung aus dem Gemeindehaushalt.

#### **10. Bekanntgabe: Touristinformation Langenargen mit Qualitätsgütesiegel „Servicequalität Deutschland“ ausgezeichnet – Kundenzufriedenheitsanalyse durchgeführt**

Die Touristinformation Langenargen darf weiterhin das begehrte Qualitätsgütesiegel „Servicequalität Deutschland“ führen. Das hat die Zertifizierung der unabhängigen Prüfstelle der Zertifizierungsorganisation ergeben. Die Prüfstelle hat den Ist-Zustand mit dem Soll-Zustand und den geplanten Maßnahmen verglichen und die systematische Anwendung von Qualitätssicherungsinstrumenten beurteilt.

#### **11. Lehrschwimmbecken Statistik 2014 und 2015**

2014 schließt das Lehrschwimmbecken mit einem Zuschussbedarf von ca. 45.000 €, 2015 mit ca. 54.000 € ab. Das Lehrschwimmbecken wurde 2014 von ca. 3.700 Besuchern und 2015 von ca. 3.900 Besuchern benutzt. Durch die weitere Nutzung durch die Grundschule und die DLRG wurden 2014 ca. 12.500 Besucher und 2015 ca. 12.800 Besucher erreicht.

#### **12. Bericht über die durch den Förderverein der FAMS abgegebenen Mittagessen in der Zeit von September 2015 bis Juli 2016**

Das Mittagessen an der FAMS wird von Montag bis Freitag bereitgestellt. Der Förderverein der FAMS hat sich von Anfang an bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Gemeinde gewährt dem Förderverein hierfür einen Zuschuss in Höhe von 7.000 €. Im betrachteten Zeitraum lässt sich eine stetige Zunahme der abgegebenen Mittagessen feststellen. So wurden allein im Oktober 2015 insgesamt 919 Essen, was durchschnittlich 42 Schülerinnen und Schüler pro Schultag entspricht und im April 2016 ca. 910 Essen was 45 Schülerinnen und Schülern, sowie im Juni 2016 924 Essen was 44 Schülerinnen und Schülern entspricht abgegeben. Der Preis beträgt günstige 2,90 € pro Mittagessen. Durch den Zuschuss der Gemeinde werden

die Personalkosten für das Personal der Mittagessensausgaben sowie für die Ausgabe von Mittagessen an wirtschaftlich schwache Familien, was ohne Berechnung erfolgt, abgedeckt. Gemeinderat und Verwaltung bedankten sich beim Förderverein für das wertvolle Engagement.

Protokollführer:

Klaus-Peter Bitzer

Leiter des Hauptamtes

Aushang angebracht:

Aushang abgenommen: